

Wer bin ich?



Grafik: © pixabay.com

Liebe Leserinnen und Leser,

„Wer bin ich?“ - haben Sie sich diese Frage schon mal gestellt? Das „Wer bin ich“ klingt zunächst mal ein bisschen merkwürdig. Denn schließlich ist diese Frage anscheinend ganz einfach zu beantworten: ich bin, wer und wie ich bin. Ich bin ich. Punktum.

Aber ist es wirklich so einfach?

Morgens in den Spiegel schauen, sich selbst ganz bewußt anblicken, dem- oder derjenigen, die einem da entgegenguckt einen fröhlichen guten Morgen wünschen – wirklich schauen, wer das da ist – manchmal ist das gar nicht so einfach: ich fühle mich zu dick oder zu dünn; ich hab Trauerränder unter den Augen, vielleicht sollte ich heute abend wirklich mal früher ins Bett; die

Haare sind zu grau oder zu wenige; die Falten zu tief und das Dekolleté zu schlaff.

Also: Wer bin ich? Ich bitte Sie, mal eine Minute darüber nachzudenken, wie Sie sich sehen...

[*nicht schummeln, wirklich erst mal selbst nachdenken* 😊]

Vielleicht ist ein Bild vor Ihren Augen entstanden. Ein Bild davon, wie Sie sich selbst sehen, oder wie Sie gerne wären, was Sie an sich mögen oder was Ihnen gar nicht gefällt. Welche Schwächen und Stärken Sie haben, was Sie an sich gut finden, was weniger gut? Sind Sie – so wie Sie sind – mit sich im Einklang?

*So spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: **Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!** ... Weil du teuer bist in meinen Augen und herrlich und weil ich dich lieb habe, gebe ich Menschen an deiner statt und Völker für dein Leben. So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir. (Jesaja 43,1.4.5)*

Die Frage „Wer bin ich?“ oder auch „Bin ich wer?“ wird klar und deutlich beantwortet. Du bist keine Nummer, eine oder einer unter vielen, sondern du bist eine Person, ein Mensch, ein Jemand. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen – heißt: ich habe dich ins Leben gerufen - Du bist mein!

Da stellt sich mir die Frage, was uns eine solche Zusage Gottes denn bringt. Sie klingt ja ganz gut, aber meistens merken wir doch nur sehr wenig von diesem Gott und von seiner Gegenwart. Können uns da die alten Worte des Propheten noch etwas sagen?

Worte, gesprochen in einer Situation, in der die Frage aufkam: Wer bin ich eigentlich, was bin ich eigentlich, bin ich etwas wert? Das Volk Gottes aus Israel vertrieben, in ein fremdes Land verschleppt...

Die einzelnen werden sich gefragt haben: Warum Gott? Was soll das alles? Wo bist du? Ich bin schwach, kann mich nicht wehren, bin allein und habe

Angst. Gerne wäre ich jemand Besseres, so großartig wie David damals, der den Goliath besiegte, oder so klug wie Salomo, dem es gelang, mit seinem Intellekt die anderen zu beeindrucken oder so reich wie die Königin von Saba, mit Geld und Gold das Glück erleben, Freiheit, keine Sorgen - so haben sie von einem besseren Leben geträumt und sich gewünscht, lieber jemand anderes zu sein.

Ja, wenn ich gesund wäre, wenn ich doch mehr Freund:innen hätte, wenn ich noch mehr machen könnte...

Unsere Wünsche an unser Dasein - nicht einmal materiell müssen sie sein und dennoch haben wir oft das Gefühl, wenn es anders wäre, wäre das Leben, wären wir besser, würden wir mehr erreichen, würden wir mehr Anerkennung bekommen.

Sind Sie mit dem zufrieden, was Sie in ihrem Leben erreicht haben, oder wünschen Sie sich mehr oder anderes... Geld und keine Sorgen? Das Spiel mit den 6 Zahlen aus 49 ist ja sehr beliebt, und wenn dann noch die Superzahl stimmt... dass die Chance auf den Hauptgewinn nur 1 zu 148 Mio ist, spielt da keine Rolle.

Mit besonderen Fähigkeiten ausgestattet oder berühmt zu sein - wer träumt nicht manchesmal davon, jemand ganz anderes zu sein? Vielleicht auch deshalb, weil wir unseren Wert, die Frage „Wer bin ich?“ nur selten so beantworten: „Ich bin wer, ich bin wertvoll!“

Darf man denn das überhaupt von sich sagen? Das ist ja wohl ziemlich überheblich. Nein - ist es gerade nicht. Du, ja ganz genau Du, bist wer, Du hast großen Wert, ohne dass Du irgendetwas getan hast: ich habe Dich gekannt von Mutterleibe an, ich habe Dich ins Leben gerufen, Dir deinen Namen gegeben - Du bist keine bloße Laune der Natur, nicht nur eines von vielen Milliarden Menschenleben auf dieser Welt. Nein, ganz genau Du bist als Mensch für mich von unschätzbarem Wert, weil ich Dich lieb habe.

Liebe - unverdient - nicht käuflich - nicht erwerbbar - sondern Geschenk, das uns froh und wertvoll macht, uns unseren Selbstwert gibt. Nichts anderes - nicht was ich tue, ob gut oder schlecht, nicht was ich versuche, darzustellen, nicht mein Geld oder meine Schulden, nicht meine Vitalität oder meine Gebrechen - alles nicht so wichtig, wie das eine: ich hab Dich lieb.

Das Hören zu dürfen und darauf zu vertrauen ist eine gute Grundlage für mein Leben. Auf den zu vertrauen, der uns in jeder Situation nahe ist. Der Glaube an ihn kann Leid überwinden. Der, der mich, der meinen Namen kennt, ist in tiefer Not dabei und er macht mich frei von dem, was mich belastet und bedrückt. So wie er Menschen schon immer frei gemacht hat, damals in Ägypten und auch damals, als er selbst den Tod überwunden hat. Das dürfen wir hören und darauf vertrauen.

Mit dieser Hoffnungsbotschaft kann ich leben, und hoffentlich auch erleben, wie schön das Leben ist - frei von Zwängen und Ängsten, frei vom Kampf um Anerkennung und dem Ringen darum, geliebt zu werden.

Und vielleicht macht mich dieses Wissen ja auch frei, den anderen diese Botschaft weiterzugeben, sie ohne Vorbehalte anzunehmen und sie spüren zu lassen, dass sie wertvoll sind.

Ich bin ein Kind Gottes allezeit - ich bin wer - ich bin seiner Liebe wert - ich bin unendlich wertvoll. Das habe ich von meinem Gott, der immer bei mir ist, auch wenn ich ihn nicht sehe.

Du bist ein Kind Gottes. Du bist wer!

Amen.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Michael Hüter, Pfarrer

PfarrerIn Esther Immer,
Evangelische Altenseelsorge
im Christophoruswerk,
Telefon 0203 410 10 80;
esther.immer@cwdu.de

Diakon MartinW alter,
Katholische Altenseelsorge
im Christophoruswerk,
Telefon 0203 410 10 82;
martin.walter@cwdu.de

Diakonin Gisela Rastfeld,
Telefon 0157 3911 7304;
grastfeld@obermeiderich.de
PfarrerIn Sarah Süselbeck,
Telefon 0203 422 001;
ssueselbeck@
obermeiderich.de

Gemeidebüro
Ev. Kirchengemeinde
Meiderich,
0203 4519 622;
gemeindebuero@
kirche-meiderich.de